Zeitschrift: SANW-Jahresbericht / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Herausgeber: Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften

Band: - (2002)

Artikel: Politikstipendien lanciert

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-650902

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit Partnern zusammenarbeiten

Politikstipendien lanciert

Die SANW pflegt die Zusammenarbeit und den Austausch mit Bundesämtern, Schwesterakademien und den weiteren Institutionen der Forschungsförderung. Die vier wissenschaftlichen Akademien haben gemeinsam das Projekt der Forschungsassistenten im Parlament in die Wege geleitet, das im Bundeshaus positiv aufgenommen wurde.

Seit Ihrer Gründung hat die SANW eng mit den Bundesinstitutionen zusammengearbeitet. Foren und Kommissionen produzieren Leistungen, die in direktem Zusammenhang mit den politischen Aufgaben der Bundesämter wie dem BUWAL, BWG, BLW, ARE oder auch der DEZA stehen. Der Leistungskatalog reicht von der Begleitung von internationalen Konventionen (Biodiversität, Klima etc.) und der Kontaktpflege in internationalen Gremien, über Politikberatung, Erstellen von Syntheseprodukten bis zum Unterhalt von Datenbanken über Forschungsprojekte, Experten-Veranstaltungen und News-Publikationen. Die Mandatsbereiche konnten erweitert werden, wie z.B. die Stellungnahme der Wissenschaft zum Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechte Verteilung der Vorteile oder das mehrjährige Mandat des BUWAL zur Erarbeitung von Kriterien für die transdisziplinäre Forschung zeigen.

Vier Akademien, ein Rat

Der Rat der Akademien (Conseil des académies scientifiques suisses CASS) dient der Koordination der vier wissenschaftlichen Akademien. Im Vordergrund stehen Geschäfte und Fragestellungen, die das Wissenschaftssystem als Ganzes betreffen. Eine wichtige Arbeit des CASS im Berichtsjahr stellten die inhaltlichen Schwerpunkte für das Forschungssystem bis im Jahre 2010 dar – als Input für die Ausarbeitung der Forschungsbotschaft 2004 - 2007. Ebenfalls geäussert hat sich der CASS zum Hochschulsystem Schweiz.
Die CASS-Tagungen, die im vergangenen Jahr der transdisziplinären Forschung und der Stammzellendebatte gewidmet waren, erlauben eine inhaltliche Auseindersetzung über die disziplinären Grenzen hinweg. Im Dezember hat der CASS zudem beschlossen, die SANW auch finanziell beim Aufbau des von ihr initiierten Transdisciplinarity-Nets zu unterstützen und damit die disziplinenübergreifenden Arbeiten der Akademien zu verstärken.

Das Projekt «wissenschaftliche Politikstipendien» wurde letztes Jahr vom CASS lanciert. Es soll jungen WissenschaftlerInnen für eine Zeitdauer von einem Jahr die Gelegenheit geben, im Parlament als ForschungsassistentInnen zu wirken. Das dreijährige Pilotprojekt wurde am 1. Januar 2002 mit dem ersten CASS-Stipendiaten, Dr. Alexander Mathis, erfolgreich gestartet. Eine erste Beurteilung durch Parlamentarier, Parlamentsdienste und den Stipendiaten zeigt, dass das Projekt von allen Beteiligten sehr positiv bewertet wird.

CASS Politikstipendien

Mit dem Aufbau des Programmes «wissenschaftliche Politikstipendien», sollen junge Wissenschaftlerinnen im Parlament als Forschungsassistenten eingesetzt werden. Das Pilotprojekt stützt sich auf ein seit über 20 Jahren erfolgreiches amerikanisches Modell (congressional Fellows). Die Gebert Rüf Stiftung hat sich bereit erklärt, das Programm während 3 Jahren zu finanzieren, weil es im Gesellschaftsbereich der Politik einen substantiellen Beitrag zur aktuellen Thematik «Public Understanding of Science» leisten kann.
Auf die zweite Ausschreibung im Sommer 2002 meldeten sich 47 Kandidatinnen und Kandidaten. Seit Januar 2003 haben der Naturwissenschaftler Gérald Achermann und der Ingenieur Lukas Weber die Arbeit im Bundeshaus aufgenommen. Die Politologin Stefania Izzo wird am 1. Oktober beginnen.